

Im Business Jet auf individuelle Urlaubsreise

Schon 1987, als Jet-Travel von Herrn E. Hoffman gegründet wurde, lag ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in der Vermietung von Privatflugzeugen. Darüber hinaus war man als Reisebüro schon bald erfolgreich am Markt tätig. So wurde das Team um Firmengründer Hofmann Österreichs Agent Nr. 1 bei „The Leading Hotels of the World“ und von 1998 bis 2000 „Best Producer Austria“ für die Aman Hotels. 2006 begann die Geschäftsbeziehung von Jet-Travel mit HL Travel (High Level Travel) aus der Steiermark. Richard Frühwirt, ein Touristiker mit langjähriger Erfahrung bei Bus- und Flugunternehmen hatte bereits 15 Jahre zuvor mit Komfort Travel seinen ersten Reiseveranstalter gegründet, den er 1998 erfolgreich verkaufte.

High Level Reisen

Fortan trat Frühwirt unter dem Namen High Level (HL) Travel auf, eine Namenskreation seiner Tochter Melanie, die ins Unternehmen der Eltern als Gesellschafterin eingestiegen war. Das Erfolgsrezept lautete damals: Reisen für eine besonders anspruchsvolle Zielgruppe zu entwickeln und über wenige ausgewählte Reisebüros in Österreich, Deutschland und der Schweiz zu vertreiben. Eines dieser Reisebüros war Jet-Travel, das eine ähnliche Klientel ansprach. HL Travel entwickelte die Reisen, und Jet-Travel schickte seine wohlhabenden Kunden mit in die weite Welt. Das lief so gut, dass sich ein beiderseitiges Vertrauensverhältnis aufbaute. Und so kam es, dass Hofmann Frühwirt sein Unternehmen zum Kauf anbot, um sich in den Ruhestand begeben zu können. Nach einigen Monaten wurden die beiden handelseins: man vereinbarte die Übernahme von dem Wiener Reisbüro Jet-Travel durch den Grazer Touristiker Richard Frühwirt.

Nicht von der Stange – Reisen im Privatjet

Jet-Travel blieb kein normales Reisebüro. Kein Gassenlokal mit einer langen Auslagenfront, dafür ein Büro in bester Wiener Innenstadtlage, unweit des Stephansturms. Keine Reisen von der Stange, dafür ausgewählte Arrangements. „Mit großem Engagement organisieren wir individuell zusammengestellte Urlaubsreisen im Privatjet“, berichtet Frühwirt. Meist sind es Kleingruppen von vier bis acht Personen, die sich untereinander gut kennen und gemeinsam verreisen. Frühwirt: „Unsere Kunden geben viel Geld für eine Luxus-Urlaubsreise aus. Dazu passt der Transport auf normalen Linienflügen nicht mehr, auch wenn es sich um die Business oder First Class handelt.“ Durch die erhöhten Sicherheitsvorschriften und die große Anzahl an Flugreisenden ist das Fliegen zunehmend stressig geworden. „Unsere Kunden, die im Privatjet reisen, werden im General Aviation Center ganz anders behandelt. Der Sicherheitscheck erfolgt wesentlich höflicher. Zum Flugzeug geht’s dann mit der Limousine. Und schon hebt der Business-Jet zur Traumreise ab“, gerät der Reiseprofi ins Schwärmen. Einmal diesen Komfort genossen, möchte man ihn nicht mehr missen.

Jet Travel Business Jets

Mittlerweile fliegt eine Challenger und eine Falcon exklusiv für Jet-Travel, auf der Langstrecke wird ein Global Express, Gulfstream oder sogar ein VIP Airbus eingesetzt. Wobei das Flugzeug meist am Zielflughafen verweilt, damit die Reisenden darüber weiter disponieren können.

Die Kunden genießen die Reisen mit dem Privatjet, da sie selbst die Abflug- bzw Ankunftszeit bestimmen können. Auch die Route, das Datum und die Dauer der Reise werden vom Kunden vorgegeben.

Ausgesuchte Resorts & Villen

Am Urlaubsort angekommen, sind individuelle Hotels und Villen gefragt. „Es gibt ein sehr großes Angebot, das gar nicht offiziell in Katalogen oder im Internet beworben wird“, verrät der Touristiker. „Wir sind immer auf der Suche nach speziellen Tipps, ob zum Beispiel internationale Filmstars oder Rockmusiker neue Villen vermieten.“ So

kann ein individuell zusammengestellter Urlaub auch schon 20 bis 60 Tausend Euro Kosten. Da versteht es sich von selbst, dass alle Destinationen von der HL-Travel Crew vorab getestet werden. Frühwirt selbst verbringt mehr als 100 Tage im Jahr im Ausland, die Destinations-Checks und Gesamtorganisation jener hochwertigen und maßgeschneiderten Reisen macht mittlerweile seine Tochter Melanie.

Mittelamerika Kreuzflug

Sie ist auch für den einmal jährlich organisierten Kreuzflug mit einem exklusiven Airbus A 319 Business Jet verantwortlich. Diese exklusive Reise ist für maximal 44 Passagiere gedacht. In rund einem Monat wird das Flugzeug in Richtung Mittel- und Südamerika abheben. Der Vorteil einer solchen Reise liegt auf der Hand: Das Flugzeug wird zum fliegenden Wohnzimmer. Jeder Urlaubsgast hat immer denselben Platz, die Crew bleibt unverändert und ist schon jahrelang bei diesen Kreuzflügen mit dabei. Frühwirt: „Das ist eine Profi-Crew, welche es versteht die Kunden an Bord zu verwöhnen.“ Mit dabei an Bord ist neben der Reiseleitung auch ein Arzt, ein Koch und ein weiterer Mitarbeiter, der sich ausschließlich ums Gepäck kümmert. Das geht so weit, dass den Passagieren die Koffer ganz automatisch auf die Zimmer gebracht und bei der Abreise von einem Ort auch gleich wieder am Flughafen eingchecked werden. So bleibt den Reisenden viel Zeit, um ihren Urlaub zu genießen. „Viele der Passagiere kennen einander von vorigen Kreuzflügen, die wir veranstaltet haben. Natürlich kommen immer wieder neue dazu. Jedenfalls sind wir sehr schnell ausgebucht“, erklärt Frühwirt.

Bei dem Kreuzflug im November 2012 geht es nach Asien (Thailand, Indien), in die Südsee, nach Papua Neuguinea, Palau, weiter nach Australien und Neuseeland!

Spektakuläre Rundflüge

Für HL-Travel bedeutet die Organisation so einer Reise ein Jahr Vorbereitung. Am Rückweg vom Urlaubsort wird daher immer schon die

nächstjährige Destination präsentiert, wobei Anregungen der Passagiere gerne aufgenommen werden. Überhaupt geht es bei diesen Kreuzflügen sehr familiär zu: Die Crew, die in die gesamte Reisegruppe voll integriert ist, kümmert sich ums leibliche Wohl, der Arzt ist da, wenn an exotischen Plätzen die ärztliche Versorgung einmal nicht optimal gewährleistet werden kann und der Pilot sorgt mit spektakulären Rundflügen für einmalige Erlebnisse. Frühwirt dazu: „Am Weg von Mauritius nach Sydney umkreisten wir einmal um halb acht Uhr am Morgen den Ayers Rock in nur 1000 Meter Flughöhe, bei einer anderen Reise gab es beim Landeanflug nach Kapstadt eine Extra-Runde um den Tafelberg. Wo gibt es so etwas sonst noch?“